



---

Regierungsrat

Luzern, 17. Juni 2022

**STELLUNGNAHME ZU POSTULAT**

**P 783**

Nummer: P 783  
Eröffnet: 24.01.2022 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement  
Antrag Regierungsrat: 17.06.2022 / Teilweise Erheblicherklärung  
Protokoll-Nr.: 796

**Postulat Lehmann Meta und Mit. über den Schutz der Wasservögel**

Wie wir in unserer Antwort auf die [Anfrage A 575](#) bereits festgehalten haben, soll eine Verbesserung der Markierung der Naturschutzgebiete, vordringlich der Reservatsflächen auf Seegebiet, erfolgen. Eine Priorisierung der im Postulat als besonders sensibel bezeichneten Gebiete am Sempachersee ist zusammen mit den Reservatsflächen auf dem Hallwilersee bereits entsprechend vorgesehen. Zusammen mit dem Kanton Aargau laufen die Arbeiten zur Markierungserneuerung am Hallwilersee bereits und werden im Idealfall 2023 umgesetzt. Die Umsetzung an Hallwiler- und Sempachersee soll – sofern keine Beschwerdeverfahren gegen die Markierung angestrengt werden – bis spätestens Ende 2024 abgeschlossen sein.

Der Vollzug der Naturschutz-, Jagd-, Fischerei-, Wald- und Landwirtschaftsrechts sowie der Umweltschutzgesetzgebung und damit auch die Schwerpunktbildung im Vollzug soll in der Kompetenz und Verantwortung der Luzerner Polizei, sowie der Dienststellen Landwirtschaft und Wald sowie Umwelt und Energie bleiben. Es darf davon ausgegangen werden, dass die grosse Mehrzahl der Wassersportlerinnen und Wassersportler die Reservatszonen bei gut sichtbaren Markierungen respektieren und die Restriktionen einhalten werden. Allein mit einer auf dem See sichtbaren Markierung wird eine spürbare Verbesserung der Situation bezüglich Störung erfolgen.

Im Bereich «Betreuung, Aufsicht und Vollzug» geht es in erster Linie darum, die Präsenz in den ökologisch wertvollsten Schutzobjekten zu stärken. Zu diesen wertvollsten Kerngebieten der Ökologischen Infrastruktur zählen im Kanton Luzern 59 Hochmoore, 101 Flachmoore, 32 Trockenwiesen und -weiden, 5 Augengebiete sowie 63 Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung. Dazu kommen hunderte weiterer Schutzobjekte von nationaler, regionaler oder lokaler Bedeutung. Der Ressourcenbedarf im Naturschutz-Vollzug ist deshalb auch Teil der laufenden Organisationsüberprüfung der Dienststelle Landwirtschaft und Wald.

Zusammenfassend halten wir fest, dass eine sichtbare seeseitige Markierung der Naturschutzgebiete bereits aufgegleist ist. Der Ressourcenbedarf im Naturschutz-Vollzug wird zurzeit überprüft. Die Prioritäten liegen dabei jedoch in den erwähnten ökologisch wertvollsten Schutzobjekten. Im Sinne dieser Ausführungen beantragen wir Ihnen, das Postulat teilweise erheblich zu erklären.